



Programm



2014

August - Dezember



Evangelische
Stadtakademie
Bochum



Themenbereiche

- 4 **Akademie-Sonntage**
- 6 **Theologie und Dialoge**
 - 7 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung
 - 8 Dialoge mit dem Judentum
 - 10 Dialoge mit dem Islam
 - 11 Dialoge mit dem Buddhismus
- 13 **Spiritualität und Lebensführung**
 - 13 Suizidprävention
 - 14 Buchvorstellung
 - 15 Bibliodrama
 - 16 Meditation
- 18 **Politik und Gesellschaft**
 - 18 Demokratischer Interventionismus
 - 20 100 Jahre Erster Weltkrieg
 - 31 25 Jahre Mauerfall
 - 33 **Korea 2014**
- 36 **Kunst und Kultur**
 - 40 Konzert
 - 41 Theater
 - 42 Ausstellungen
 - 45 Exkursionen und Studienreisen
 - 49 FilmForum
 - 52 Kulturraum Melanchthonkirche/Mittagskirche
 - 55 Evangelisches Forum Westfalen

Unsere Internetseiten sind neu gestaltet: www.stadtakademie.de

Hier finden Sie das jeweils aktuelle Programm, kurzfristige Änderungen oder aus gegebenem Anlass neu aufgenommene Veranstaltungen sowie viele weitere Informationen rund um die Arbeit der Stadtakademie. In unserer Mediathek finden Sie zahlreiche ausgewählte Vorträge zum Nachhören oder als Download.

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied in der Evangelischen Stadtakademie Bochum zu werden!

Die Mitgliedschaft lohnt sich. Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €. Jedes weitere Familienmitglied zahlt 20,- €. Die meisten Veranstaltungen können Sie zum ermäßigten Preis besuchen. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugeschickt. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie Bochum. Allen Mitgliedern und Sponsoren gehört unser herzlicher Dank.

Interessierten senden wir das Programmheft auf Anfrage gerne zu.

Bitte beachten Sie unterschiedliche Anfangszeiten und -orte.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ursprünglich bedeutet das Verb **erinnern** „etwas ins Innere bringen, bekannt werden mit“. Das ist mehr als „etwas vor dem Vergessen bewahren“ oder „eine Erfahrung wiederbeleben“. Erinnern ist eine aktive Auseinandersetzung, ein in Beziehung kommen mit einer eigenen oder fremden Sache. **Erinnern** ist ebenso Grundwort des Glaubens und jeder Religion.

Wie ein roter Faden ziehen sich Einladungen zum **Er-innern** durch dieses Programm. Das Jahr 2014 gibt mit großen geschichtlichen Jahresdaten auch in seiner zweiten Hälfte wahrlich Anlass dazu:

450 Jahre William Shakespeare (artENSEMBLE THEATER), 100 Jahre Erster Weltkrieg (12-teilige Veranstaltungsreihe, Symposiumswoche, Filmreihe sowie eine Studienfahrt an die Somme/Picardie), 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung (Wengst), 25 Jahre Mauerfall (Hertle) – mit dieser Auswahl lädt das Programm ein, sich gemeinsam mit profilierten Referentinnen und Referenten und in eigener Anschauung mit Themen auseinanderzusetzen, die nicht bloße historische Relevanz besitzen, sondern **Ein-sichten** für unser Leben in Europa, in Deutschland oder in der Kirche erschließen.

Aktuelle Themen wie „Demokratischer Interventionismus – Deutschlands neue Rolle in der Welt?“ (Ipsen) und die Kritik des russischen Schriftstellers Jerofejew an der Politik Moskaus, z.B. in der Ost-Ukraine, treten dazu. Die Reihe **Korea 2014** wird fortgesetzt mit einem Vortrag, zwei Ausstellungen und einer Exkursion zum Hanmaum Zen-Zentrum in Kaarst. Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT sind neben der schon angekündigten Studienreise nach Rom drei interessante Kulturvorträge erwachsen. – Allen Kooperationspartnern dieses Programms sei herzlich gedankt.

Lassen Sie sich von den Themen und Menschen dieses neuen Programms überraschen –, wie auch vom Gewinn des gemeinsamen Erinnerns.

Die Evangelische Stadtakademie Bochum heißt Sie dazu herzlich willkommen.

Ihr 

Akademie-Sonntage

Sonntag, 24. August 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c



Klaus Eulenberger, Horneburg
und Dr. Maik Hester, Dortmund

Jenseits von Eden: Die Reben, die Feuerlilie, der funkelnde Stein

Ein sommerliches Garten-Feuilleton
zum Programmauftakt ...

s. S. 6

Sonntag, 31. August 2014, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke, Düsseldorf

Lesung: „Vide, homo, quae pro te patior“ – Gesänge aus der Wüstung

s. S. 11

Sonntag, 14. September 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

Gegen eine Welt von Feinden – bis zur deutsch-französischen Freundschaft

s. S. 23

www.esdar-druck.de

... wir drucken für Sie!

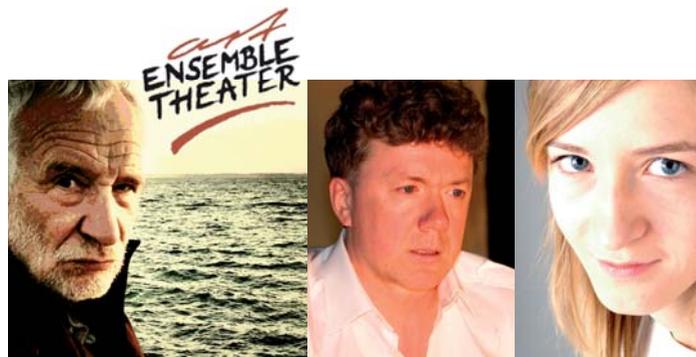
Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum
Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

esdar@t-online.de

Sonntag, 19. Oktober 2014, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche, Pariser Straße 2-4
Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und
Professor Dr. Bernd Beuscher, Bochum (Hg)

Buchvorstellung: „Spiritualität interdisziplinär“

s. S. 14



Sonntag, 16. November 2014, 16.00 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum
artENSEMBLE THEATER, Bochum

William Shakespeare: Der Sturm Zu Shakespeares 450. Geburtstag

s. S. 41

Sonntag, 23. November 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Viktor Jerofejew, Moskau

„Mein Volk wird mir unheimlich.“ Der kritische Blick eines russischen Schrift- stellers auf sein Land

s. S. 34

Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht
durch freundliche Unterstützung der

STADTWERKE
BOCHUM



Theologie und Dialoge

Sonntag, 24. August 2014, 16.00 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c
 Klaus Eulenberger, Horneburg und
 Dr. Maik Hester, Dortmund

Jenseits von Eden: Die Reben, die Feuerlilie, der funkelnde Stein

Ein sommerliches Garten-Feuilleton zum Programmauftakt

Vortrag von Klaus Eulenberger mit historischen und gegenwärtigen Bildern, Exkursen in die biblische und nichtbiblische Literatur, Erkundungen der symbolischen Bedeutung des Gartens, Variationen über seine nie erloschene Faszination.

Kein Garten ohne Mauer, ja – aber hermetisch geschlossen scheint nicht einmal der Garten Eden zu sein, mit dem alles beginnt. Hinein kommt niemand mehr, aber manches, was drinnen war und ist, wird nach draußen „über die Mauer geworfen“. Und darum ist das Leben, wie es ist: bitter und hart, aber auch süß und voller Entzücken.

„Gartenklänge“: Maik Hester, Akkordeon

Zu den Akademie-Sonntagen gehört die Einladung zur Begegnung sowie Kaffee und Kuchen.

Klaus Eulenberger war in der Pfarrerausbildung der Nordelbischen Kirche tätig. Im Norddeutschen Rundfunk ist er u. a. in der Reihe Glaubenssachen zu hören. Zuletzt erschienen ist sein Buch „Nur die Stimme der Wahrheit kann trösten. Religiöse Erkundungen der Wirklichkeit“.

Maik Hester, international renommierter Konzertakkordeonist und promovierter Musikwissenschaftler, lebt und arbeitet freischaffend in Witten. Er gibt Konzerte, macht Theater-, Bühnen-, Film- und Studiomusik, restauriert Akkordeons, ist künstlerischer Lehrbeauftragter der Technischen Universität Dortmund für Akkordeon und Musiktheorie, leitet dort auch das Ensemble für Neue Kammermusik, entwickelt Klanginstallationen, gibt Seminare und hält Vorträge.

Gebühr: 6,- €, inkl. Imbiss

Buchvorstellung

Sonntag, 19. Oktober 2014, 16.00 Uhr
 Gemeindehaus Pauluskirche, Pariser Straße 2-4
 Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und
 Professor Dr. Bernd Beuscher, Bochum (Hg)

„Spiritualität interdisziplinär“

s. S. 14

80 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Dienstag, 21. Oktober 2014, 19.30 Uhr
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c
 Professor Dr. Klaus Wengst, Bochum

„Gottes Wort bleibt in Ewigkeit“

Auf die Bibel gehört und die Juden vergessen. Stärken und Schwächen der Barmer Theologischen Erklärung von 1934

Vor 80 Jahren verabschiedete die Bekennende Kirche als Reaktion auf den Totalitätsanspruch des nationalsozialistischen Staates auf ihrer ersten Bekenntnissynode vom 29. – 31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen-Gemarke die „Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche“, kurz „Barmer Theologische Erklärung“. Sie war weniger ein Dokument des politischen Widerstandes sondern ein innerkirchliches Bekenntnis in der Zeit des Kirchenkampfes. Bis heute gehört sie zu den wichtigsten kirchlichen Erklärungen des 20. Jahrhunderts und hat Eingang in die Grundordnungen der evangelischen Kirchen gefunden. Der Vortrag untersucht, in welcher Weise die Barmer Theologische Erklärung ihre sechs Thesen mit biblischen Texten begründet, aber auch, warum der Text z. B. zur damaligen „Judenfrage“ kein Wort findet.

Professor Dr. Klaus Wengst, war bis 2007 Lehrstuhlinhaber für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum mit den Schwerpunkten sozialgeschichtliche Exegese und Judentum.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie
 Dr.-C.-Otto-Straße 27
 44879 Bochum

Telefon 0234-517-4901/-4906
 www.augusta-akademie.de

Dialoge mit dem Judentum



Sonntag, 2. November 2014 und
Montag, 3. November 2014, **jeweils 19.00 Uhr**
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b

Rabbiner Michel Birnbaum Monheit, Straßburg

Mit Bibel und Talmud die Welt lesen.

Von Ruth zu König David.

Lehrhaus Teil I + II

Die Art und Weise, mit der Rabbiner Michel Birnbaum Monheit in biblische Texte einführt, ist das talmudische Fragen in der rabbinischen Tradition. Damit erschließen sich beim Lesen der biblischen Texte auch in ihrer Fremdheit neue, erstaunliche Perspektiven auf heutige Fragen, auf Leben und Glauben. Das Lesen und Lernen der Thora – so wie sie sich uns zu lesen schenkt und nicht immer wie wir sie lesen wollen – kann zu spannenden, bisher nicht bedachten Erfahrungen führen. Die Abende können einzeln besucht werden. Eingeladen sind alle Interessierten, Hebräischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

Rabbiner Michel Birnbaum Monheit lehrt u.a. in Straßburg und Basel.

Gebühr pro Abend:

4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

Freitag, 7. November 2014, **19.00 Uhr**
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c
Dr. Annette Mönnich, Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und Christiane Conrad, Bochum

Erinnern

Musik – Literarische Lesung – Rede

s. S. 39

Hinweise

Dienstag, 9. September 2014

17.00 – 18.30 Uhr und

Dienstag, 28. Oktober 2014

16.30 – 18.00 Uhr

Jüdischer Friedhof, Wasserstraße
Bochum-Wiemelhausen

Klaus Grote, Bochum

Spuren im Stein

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Bochum-Wiemelhausen



Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, ihre Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben.

Treffpunkt: Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff, rechte Straßenseite stadtauswärts

Anmeldung: Ulrike Gernhart, Telefon 0234-962904-662, Fax -666 oder office@eb-bochum.de

Gebühr: 4,- €, direkt vor Ort

Klaus Grote, M.A. Soziologie, Philosophie und Geschichte, ist Bildungsreferent.

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum



Mittwoch, 22. Oktober 2014

18.00 – 19.30 Uhr

Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1

**Führung durch die
Bochumer Synagoge**

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen. Die Führung durch Angehörige der Bochumer Synagogengemeinde bietet die Möglichkeit, beides intensiv und anschaulich kennen zu lernen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gebühr: 3,- €, direkt vor Ort

Dialoge mit dem Islam

Ab 8. Oktober 2014, jeweils am 2. Mittwoch im Monat
18.00 – 20.15 Uhr

Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29, 44793 Bochum

Hodscha der DITIB-Gemeinde und
Horst Grabski, Pfr. i. R., Bochum

„Islam – Christentum“

Begegnungen von Muslimen und Christen in Gesprächen über ihren Glauben

Dieser Kurs will das Miteinander von Muslimen und Christen durch gegenseitiges Kennenlernen fördern und festigen. Besprochen werden Themen und Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden. Gastgeberin ist diesmal die DITIB-Gemeinde.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Samstag, 6. Dezember 2014, 10.00 – ca. 13.00 Uhr
Bochum-Stahlhausen

Holger Nollmann, Bochum

Stadtrundgang: Ausbau der Friedenskirche Stahlhausen zum Stadtteilbegegnungs- zentrum Westend

Auf diesem Stadtrundgang wird uns Holger Nollmann, Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum und Projektleiter des Stadtteilzentrums Westend, die neue Kindertagesstätte und den bis dahin abgeschlossenen Ausbau der Friedenskirche vorstellen; zuvor werden wir an einigen markanten Orten des erfolgten Stadtumbaus im Bochumer Westend (zwischen Jahrhunderthalle und Musikzentrum) entlang gehen.

Die Teilnahme ist kostenlos.
s. S. 47

Dialoge mit dem Buddhismus

Sonntag, 31. August 2014, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke, Düsseldorf

Lesung: „Vide, homo, quae pro te patior“ – Gesänge aus der Wüstung

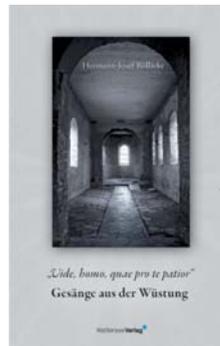
In einer Weltepoche, die von keinem Leidenden weiß, dem gegenüberstehend Menschen erkennen könnten, welche Verwüstungen sie anrichten, klingt der Ruf „Schau, Mensch, was ich für dich leide!“ unverständlich. Es muss aber, wie Malebranche sagt, ein Hörender sein in seinem „natürlichen Gebet der Seele“. Celans Dichtung war Antwort auf einen solchen Anruf. Sind Dichtung und Gesang möglich, kann durch sie zu uns durchbrechen, was aus uns nicht zu sagen ist. Aus Unhören und Unsehen werden wir geboren. Was uns hörend und sehend macht, bleibt dennoch „wüst“ im Sinne der Genesis: Das Wüste macht uns Geborene zu Ungeborenen, frei von Tod, und alles Ding und Geschehen der Welt zu Unentstandenen. Solange wir Hörend-Gewordenen aber Sterbliche und Sterbende sind – wie könnten wir dem, der uns das „Schau, Mensch!“ zruft, nicht singen!

Einführung mit einem kurzen Vortrag über die Möglichkeit von Gedichten; anschließend liest Dr. Hermann-Josef Röllicke aus seinem Gedichtband.

Hermann-Josef Röllicke
„Vide, homo, quae pro te patior“ –
Gesänge aus der Wüstung
Berlin 2014, 132 Seiten, 19,80 €
ISBN 978-3-89998-216-9

Hermann-Josef Röllicke, *Studium der Germanistik, Philosophie und Sinologie in Tübingen und Shanghai; Promotion und Habilitation im Fach Sinologie. Übersetzungen und poetologische Veröffentlichungen zur altchinesischen Dichtung, Studien zur Philosophie des Daoismus und in den letzten Jahren vorrangig zum chinesischen Buddhismus und zum Denken der Religion überhaupt. Er ist seit 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am EKO-Haus der Japanischen Kultur in Düsseldorf (<http://www.eko-haus.de>), und seit 2011 Dozent für Buddhismuskunde am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften der Universität Paderborn. Vielfältige wissenschaftliche Publikationen in Büchern, Zeitschriften, Monografien.*

Gebühr: 6,- €, inkl. Imbiss



Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke, Düsseldorf
Arbeitskreis Buddhismus (Fortsetzung V)

Der Arbeitskreis Buddhismus unter der Leitung von Dr. Hermann-Josef Röllicke soll auch in diesem Halbjahr fortgesetzt werden. Themen, Lektüre und Termine werden mit den Interessierten abgestimmt.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit
 Pfarrer Arno Lohmann, Telefon 0234-962904-661
 oder lohmann@stadtakademie.de

Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am EKO-Haus der Japanischen Kultur in Düsseldorf und Dozent für Komparative Theologie der Religionen der Katholischen Fakultät der Universität Paderborn.

Gebühr pro Abend:
 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

Samstag, 27. September 2014, 9.00 – ca. 18.00 Uhr
Broicherdorfstraße 102, Kaarst

Arno Lohmann und Martin Röttger, Bochum

Exkursion: Besuch des Hanmaum Zen-
Zentrums Deutschland in Kaarst

s. S. 46

Korea 2014

Literaturseminar

Samstag, 1. November 2014, 15.00 – ca. 18.30 Uhr
Melanchthon-Saal, Königsallee 48

„Beschleunigte Moderne“
Begegnungen mit dem koreanischen
Schriftsteller Yisang (1910 – 1937)

Literaturseminar mit Horst Friedrichsmeier, Gabriele Krettek, Martin Röttger und Dr. Ellen Strathmann-von Soosten und den Übersetzern seines Werkes, Hanju Yang, Heiner Feldhoff und Gerda Kneifel
 Rezitation: Heiner Feldhoff und Gerda Kneifel

Eintritt ist frei – Kostenbeitrag erbeten

Anmeldungen bis zum 26. Oktober 2014:
 Martin Röttger, Telefon 0234 - 313458

In Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche

Spiritualität und Lebensführung

Mittwoch, 10. September 2014

19.00 Uhr

Melanchthon-Saal
Königsallee 48

Regie: Johannes Fabrick
 Deutschland 2012, 90 Minuten

Der letzte schöne Tag
Film aus Anlass
des Welttages der
Suizidprävention



„Die Stimme von Sybille klingt am Telefon eigentlich wie immer. Ihr Mann Lars und die beiden Kinder können nicht ahnen, dass ihr Anruf ein endgültiger Abschied und dieser sonnige Tag im Herbst der letzte unbeschwerte Tag für lange Zeit ist. Denn am selben Abend nimmt Sybille sich das Leben. Für Lars und die Kinder wird das Leben nie mehr so sein, wie es einmal war.“

Der Spielfilm, der 2012 mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde, setzt sich einfühlsam mit Depression und Suizidalität auseinander und zeigt die ganz unterschiedlichen Trauerreaktionen der Angehörigen nach einem Suizid.

Im Anschluss laden wir zum Gespräch ein mit Sabine Schemmann, der ersten Vorsitzenden des Bochumer Bündnisses gegen Depression und Pfarrer Werner Posner, Leiter der Beratungsstelle PRISMA.

In Kooperation mit dem Bochumer Bündnis gegen Depression und der Beratungsstelle PRISMA – Seelsorge und Beratung bei Suizidgefährdung.

 <p>TelefonSeelsorge www.telefonseelsorge.de 0800-1110 111 · 0800-1110 222</p> <p><i>zuhören</i> Persönlichkeitsentwicklung <i>mitfühlen</i> Gesprächsführung <i>Wege suchen</i> Teamarbeit</p>	<p>Mitarbeiten?!</p> <p>Info über ehrenamtliche Mitarbeit:</p> <p>TelefonSeelsorge Bochum Telefon 0234/58511 Mo-Fr 9.00 – 13.00 Uhr bochum@telefonseelsorge.de www.telefonseelsorge-bochum.de</p>

Sonntag, 19. Oktober 2014, 16.00 Uhr
Gemeindehaus Pauluskirche, Pariser Straße 2-4

Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und
Professor Dr. Bernd Beuscher, Bochum (Hg)

Buchvorstellung:

„Spiritualität interdisziplinär. Entdeckungen im Kontext von Bildung, Sozialer Arbeit und Diakonie“

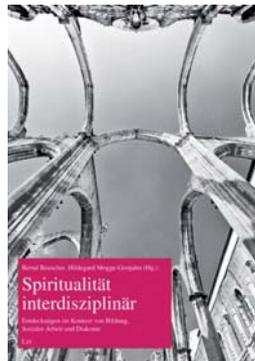
„Warum ...?!“

„Das macht doch alles keinen Sinn.“

„Es muss doch etwas Höheres geben.“

„Mit dem Tod ist alles aus – basta!“

„Der einzige, der zu mir hält, ist mein
Hund.“ ...



In solchen alltäglichen Äußerungen schwingen Sinnfragen und Sehnsüchte, Nöte und Hoffnungen mit, die aufzugreifen eine Herausforderung nicht nur für theologisch oder philosophisch Qualifizierte ist. In dem von Hildegard Mogge-Grotjahn und Bernd Beuscher herausgegebenen Buch eröffnen 15 Autorinnen und Autoren unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vielfältige Zugänge zu den spirituellen Dimensionen des Alltags, der beruflichen Praxis und des wissenschaftlichen Diskurses. Der Akademie-Sonntag am 19. Oktober bietet Gelegenheit, das Buch kennenzulernen und sich mit der Breite der Thematik auseinanderzusetzen.

Ein Impulsreferat von Pfarrer Arno Lohmann, Interviews mit der Herausgeberin und dem Herausgeber des Buches, Kurzbeiträge einiger Autorinnen und Autoren und visuelle Zugänge werden vertieft durch musikalische Akzente:

Ein Vokalensemble unter Leitung von Elisabeth Esch trägt geistliche Chormusik vom Mittelalter bis zu Spirituals vor.

Dr. päd. habil. Bernd Beuscher ist Professor an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum und außerordentlicher Professor am Institut für Evangelische Theologie der Universität Paderborn.

Dr. rer. soc. Hildegard Mogge-Grotjahn ist Professorin für Soziologie an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum.

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Bochum, dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und der Evangelischen Stiftung Protestantismus, Bildung und Kultur

Freitag, 21. November 2014, 18.00 Uhr –
Sonntag, 23. November 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Don Chen, Bergisch Gladbach u. Arno Lohmann, Bochum

„Was kein Ohr gehört und kein Auge gesehen hat“ – Bibliodrama zum Bekenntnis des Petrus, Mk. 8, 27-33

Petrus sagt zu Jesus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“. Welche Liebe macht es möglich, das wahre Licht des Menschen Jesus von Nazareth so klar zu erkennen? Kurz darauf spricht Jesus davon, dass zu seinem Weg und Wesen auch das Leiden und das Kreuz gehört. – Hier aber gerät Petrus an seine Grenze. Leid und Tod sollen keine Eigenschaften seines Christus sein und am besten gar nicht zum Leben dazugehören.

Der Text dieses Bibliodramas führt uns zum Kern des christlichen Glaubens: Der Leidens- und Kreuzesweg Jesu wird zum Ort der Offenbarung Gottes, der Verwandlung und der Auferstehung zu einem neuen Leben.

Hier liegt die Quelle für eine Liebe, die unseren Blick füreinander und für die Welt vertieft und weitert. Sie lässt uns einander wahrnehmen, ohne die unangenehmen oder schweren Seiten unserer Biografien und Schicksale verleugnen zu müssen. – Diese Liebe würde uns verwandeln und das verborgene Licht jeder und jedes Einzelnen zum Leuchten bringen, dass wir stauen – in tragenden, liebenden Beziehungen. Im Bibliodrama suchen wir Wege, einander in diesem Licht zu begegnen.

Textmeditation, Selbsterfahrung in der Gruppe, szenisches Spiel und Körperarbeit sind Elemente des Bibliodramas.

Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.

Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

Gebühr: 186,- €, EZZ 20,- €

Der Preis enthält die Seminargebühren, Übernachtung und Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten in der Tagungsstätte, inkl. Schwimmbadnutzung.

Anmeldung: bitte an Ev. Stadtakademie, Westring 26 c, Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Samstag, 6. September 2014, 10.00 Uhr –
Sonntag, 7. September 2014, 15.30 Uhr
Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Mechthild Mertens, Bochum und
Christine Träger, Wuppertal

Der eigenen Weisheit folgen

Ein Erfahrungsweg in mehreren Etappen

„... und es handelt sich darum, alles zu leben.

Leben Sie jetzt Ihre Fragen.

*Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken,
eines fernen Tages in die Antwort hinein.“*

R. M. Rilke, Briefe 1903

In allen Menschen lebt die Sicherheit und das Wissen für das, was subjektiv als wahr erkannt werden kann. Diese Wahrheit vermag sich als Weisheit in Wort, Gestalt und Handeln auszudrücken. Der Zugriff zu dieser Lebensebene ist aber entweder im Laufe der Entwicklung verschüttet worden oder konnte erst gar nicht geöffnet werden. Auf dem Erfahrungsweg wird es durch Impulse, geleitete Dialoge mit Anderen und „Raum zur Selbstbegegnung“, Gelegenheiten geben, sich mit dem verborgenen „Wahren“ zu verbinden, um es weise ins Leben einbeziehen zu können.

2. Etappe

Die Herausforderung annehmen

In der gesamten Evolution gibt es kein Wachsen ohne Reibung. Das empathische Annehmen dieser elementaren Erkenntnis ermöglicht Ihnen eine lebensbiografische Reifung. Sie werden erleben, dass es von der Geburt bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt Lebensprozesse zu bewältigen gab, deren Bedeutung und Sinn Sie möglicherweise erst jetzt erfassen.

Mechthild Mertens ist Supervisorin (DGSv), Organisationsberaterin, Mediatorin und Meditationslehrerin.

Christine Träger ist AlexanderTechnik-Lehrerin und seit Jahren in der bewussten Bewegungserfahrung wie dem Tango, Yoga und Tai Chi. Sie arbeitet in der Erwachsenenbildung und in ihrer eigenen Praxis.

Informationen zu Ort, Zeit und Seminargebühren sowie
Anmeldung bitte an: Mechthild Mertens,
Schadowstraße 12 a, 44801 Bochum, Telefon 0234-380557,
mechthild.mertens@web.de, www.mechthild-mertens.de

Sonntag, 14. Dezember 2014, 11.00 – 15.00 Uhr
Hof Tüshaus-Mühle, Weseler Straße 433, 46286 Dorsten

Mechthild Mertens, Bochum u. Margarete Tüshaus, Dorsten

Meditation und AlexanderTechnik

Übung zur Einheit von Körper und Geist

Des Lebens Sinn erfahren, Freude an der Bewegung, Ruhe und Frieden im Tätigsein, Verbundenheit im Miteinander, den Klang in der Stille erleben, sind die Ziele dieses Workshops. Durch Impulse aus Meditation und AlexanderTechnik werden Sie angeleitet, innere Lebensräume zu entfalten, die Sie tiefer mit Ihrer Lebensenergie verbinden. So können Sie neue Ressourcen entdecken und Ihre tiefer liegenden Gefühle, Strukturen und Energien als wichtige Boten für Ihren Lebensweg nutzen.

Mechthild Mertens ist Supervisorin (DGSv), Organisationsberaterin, Mediatorin und Meditationslehrerin.

*Margarete Tüshaus ist Lehrerin für AlexanderTechnik und Mitglied der Gesellschaft der Lehrer für AlexanderTechnik.
www.alexandertechnik-ruhr.de*

Gebühr: 30,- €

Information und Anmeldung bitte bis 1. Dezember 2014:

Mechthild Mertens, Schadowstraße 12 a, 44801 Bochum,
Telefon 0234-380557, mechthild.mertens@web.de

Jeweils montags, 19.00 – 20.30 Uhr

Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9

Mechthild Mertens, Bochum

Meditation für Geübte

Information und Anmeldung: Mechthild Mertens, s.o.

Gebühr: 5,- € pro Abend



Janssen Bücher

„Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“

Wir sind für Sie da:
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH
Brüderstraße 3
44787 Bochum
Telefon 0234/13001
www.janssen.buecher.de
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr
Sa. 10.00-18.00 Uhr

Politik und Gesellschaft

Dienstag, 26. August 2014, 18.00 – 21.00 Uhr
Günnigfelder Straße 161, 44793 Bochum

Jürgen Heuser, Bochum

**Exkursion: Biologische Station
Östliches Ruhrgebiet**

Naturschutz mitten im Ballungsraum

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein einzigartiges Netz von vierzig Biologischen Stationen, die für den Naturschutz vor Ort zuständig sind. Darüber hinaus sind sie Orte der Natur- und umweltbezogenen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Es mag verwundern, dass mitten im Ballungsraum Herne – Bochum ein solches ökologisches Zentrum, die „Biologische Station Östliches Ruhrgebiet“, tätig ist. Sie hat ihre Büroräume in Herne. Beispielhaft besuchen wir an diesem Dienstagabend die „Ökologische Kleingartenanlage Kraut und Rüben“ in Bochum-Günnigfeld, mit der die Station zusammenarbeitet. Ihr wissenschaftlicher Leiter, der Diplom-Biologe Jürgen Heuser, erläutert die Konzeption und Arbeit der Station und berichtet über die Besonderheiten der Naturschutzarbeit im Revier. Nach einem kurzen Lichtbildvortrag geht es ins Gelände: Ein Bergsenkungssee als Naturschutzgebiet, die wilde Folgelandschaft der Zeche Hannover und die ökologische Kleingartenanlage auf einer ehemaligen Bergehalde sind die Highlights des Rundgangs.

Treffpunkt: Ökologische Kleingartenanlage, Günnigfelder Straße 161, 44793 Bochum

Die Teilnahme ist kostenlos, maximal 25 Teilnehmende.
www.biostation-ruhr-ost.de

Anmeldung bitte an Ev. Stadtakademie, Westring 26 a,
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Dienstag, 2. September 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen, Bochum

**Demokratischer Interventionismus und
Völkerrecht: Heiligt der strategische Zweck
auch immer die Mittel?**

Irak, Libyen und Syrien: Wenn diktatorische Staatschefs ihre Macht nicht abgeben wollen, muss dann nicht die internationale Gemeinschaft unter Einsatz von militärischen Mitteln von außen intervenieren? Und ist ein so beabsichtigter Regimewechsel nicht immer legitim und notwendig? In aller Regel hat der Griff zu den Waffen oder – wie im Fall Syriens – die Ausrüstung der

Opposition zugleich schwerwiegende Folgen: Der Zweck, ein demokratisches System einführen zu wollen, scheidet meistens daran, dass hierfür keinerlei Voraussetzungen vorhanden sind. Ein blutiger Bürgerkrieg ist in der Regel die Folge. Welche Rolle wird Deutschland zukünftig hierbei spielen wollen? Was bedeutet die Forderung „Deutschland müsse seine Verantwortung in der Welt deutlicher wahrnehmen“ aus Sicht des Völkerrechts?

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen studierte Jura an der Universität Kiel, wo er bis 1974 als Wissenschaftler am Institut für Internationales Recht tätig war. Seit 1974 Lehrstuhlinhaber für öffentliches Recht (Völkerrecht) an der Ruhr-Universität in Bochum, er war Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht. Von 1975 bis 1977 war er Mitglied und Völkerrechtsberater der deutschen Regierungsdelegation bei der Genfer Konferenz über die Fortentwicklung des Völkerrechts in bewaffneten Konflikten. Von 1991 bis 2008 war er Mitglied des Ständigen Schiedsgerichtshofs in Den Haag. 1994 wurde Ipsen einstimmig zum Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes gewählt.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder
In Kooperation mit der Evangelische Akademie Villigst, Studienleiter Uwe Trittmann, Fachgebiete: Frieden, Friedensverantwortung, Internationale Friedensdienste

Dienstag, 9. September 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ted Greenfield, Detmold

**Das Schicksal des armenischen Volkes.
Dr. James Greenfield, der erste armenische
Botschafter in Berlin 1918 – 1920**

Ted Greenfield berichtet über seinen Großvater James und das Schicksal der adligen armenischen Familie Greenfield – zwischen Persien, Armenien und Deutschland.

Im Frühjahr 2014 erinnerte die Evangelische Stadtakademie an den Völkermord an den Armeniern während des Ersten Weltkriegs in den Jahren 1915 und 1916. Mit diesem Vortrag vertiefen wir die Geschichte Armeniens am Beispiel der adligen armenischen Familie Greenfield:

Für Dr. James Greenfield (1870 – 1939) ergaben sich auf Grund von Herkunft, Ausbildung, späterer beruflicher Tätigkeit und Heirat enge Beziehungen sowohl zu Persien als auch zu Deutschland und insbesondere zu Armenien, seinen Menschen und deren Schicksal. Diese enge Bindung führte zu einem großen ehrenamtlichen Einsatz in Deutschland zu Gunsten der als Folge des Genozids in Not geratenen Armenier. James Greenfield wurde Mitbegründer und der erste stellvertretende Vorsitzende

der Deutsch-Armenischen Gesellschaft im Jahre 1914 und genoss in diesem Amt ein hohes Ansehen. Sein Wirken führte letztlich zu seiner Ernennung zum ersten Botschafter der Republik Armenien in Deutschland 1918–1920. Er war Mitbegründer und der erste Vorsitzende der Armenischen Kolonie in Berlin im Jahre 1923. Er bleibt für Armenien unvergessen.

Sein Enkelsohn Ted Greenfield lebt heute in Detmold. Über das Leben seines Großvaters hinaus berichtet er auch über das weitere Schicksal der Familie in Deutschland.

Kosten: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Auch im zweiten Halbjahr 2014 bildet der Blick auf die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges einen besonderen Programmschwerpunkt. In zwölf Veranstaltungen – Vorträgen, Filmseminar und einer Studienreise – widmet sich die Evangelische Stadtakademie den geschichtlichen Ursachen der europäischen „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (Kennan), der Mentalitätsgeschichte während und nach diesem „totalen“ Krieg, den Auswirkungen in der Kunst, der persönlichen (Nicht-)Verarbeitung der Kriegererlebnisse und der Beteiligung der evangelischen Kirche bei der Formulierung der Kriegsziele.

Eine Studienreise an die Somme in der Picardie, dem Ort der verlustreichsten Schlacht des Krieges mit einem Besuch des ausgezeichneten Museums „Historial“ und einer Fahrt zu den Schlachtfeldern soll dazu dienen, die Kriegereignisse nicht nur theoretisch zu verstehen.

Die Themenreihe *100 Jahre Erster Weltkrieg* wird freundlich unterstützt durch die Stadtwerke Bochum.



100 Jahre Erster Weltkrieg

Mittwoch, 10. September 2014, 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Manfred Osten, Bad Godesberg

„Germania und Marianne“.

1914: Die Katastrophe des deutsch-französischen Bellizismus

Goethes Bekenntnis: „Gegenüber einer Nation, der ich den größten Teil meiner Bildung verdanke, kann ich nicht feindlich gesonnen sein“, ist in der Geschichte der deutsch-französischen

Feindschaft des 19. Jahrhunderts genau das, was Nietzsche über die Bedeutung Goethes in Deutschland ohnehin prophezeit hat: „ein Zwischenfall ohne Folgen“. An Stelle französischer Bildungskultur hat Preußen nach den narzistischen Kränkungen durch Napoleon nach dessen Untergang vor allem seine siegreiche Strategie und Taktik studiert (Clausewitz) –, um mit dieser bellizistischen Gesinnung ausgerechnet im Spiegelsaal von Versailles das deutsche Reich zu gründen und 1914 die Jugend dann auf der Grundlage einer militärisch indoktrinierten Bildung enthusiastisch gegen Frankreich ins Feld zu schicken? Und wie ging man in Frankreich um mit dieser bellizistischen Geschichte, die erst 1950 ein Ende fand? Manfred Osten, der als Diplomat in Frankreich und im frankophonen Afrika tätig war, wird versuchen, diese Fragen zu beantworten.

Dr. Manfred Osten ist Jurist, Philosoph, Musik- und Literaturwissenschaftler. 1969 Eintritt in den Auswärtigen Dienst in Frankreich, Kamerun, Tschad, Ungarn, Australien und Japan. 1993 Leiter des Osteuropa-Referats der Bundesregierung. Von 1995 – 2004 Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung. U.a. Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Donnerstag, 11. September 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

1914 – Die Maler-Avantgarde im Krieg

Maler, die für uns zur klassischen Moderne zählen, gehörten 1914 zur Kriegsgeneration. So sieht man in diesem Gedenkjahr an vielen Orten Ausstellungen mit Werken der Deutschen Beckmann, Dix, Kirchner, Macke, Marc, Klee, Meidner, Kandinsky, des Franzosen Leger oder der italienischen Futuristen Severini, Rossolo, Carra, von Schweizer Dadaisten wie Arp oder der russischen Avantgarde um Malewitsch und Malinowski. Dieses internationale Feld präsentierte die große Bonner Ausstellung im Frühjahr 2014, deren Fragestellung hier aufgegriffen wird. Wie haben die Kriegererfahrungen nicht nur die Thematik, sondern auch die Gestaltungsweise ihrer Bilder verändert? Wie kann sich moderne z.T. abstrakte Kunst, die ja keine Geschichten mehr erzählen will, überhaupt auf Geschichte beziehen? Sind die Künstler Antipoden oder Mitgestalter der technischen Moderne, die in den Materialschlachten des Ersten Weltkriegs ihre Vernichtungssorgen feierte? Bieten sie eine andere Moderne an?

Dr. Hartmut Schröter ist Kunstphilosoph und Theologe.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Freitag, 12. September 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Gerd Krumeich, Freiburg

Die Schlacht an der Somme – das Menetekel des „totalen“ Krieges

Am 1. Juli 1916 begann im Norden Frankreichs entlang der Somme die wohl blutigste Schlacht des Ersten Weltkriegs. Die deutschen Soldaten waren vor und während der Schlacht der festen Überzeugung, hier einen „Wall aus Feuer und Eisen“ gegen Briten und Franzosen errichtet zu haben. Bereits fünf Monate später beliefen sich die Verluste der beteiligten britischen, französischen und deutschen Armeen auf weit über eine Million toter oder verwundeter Soldaten. Es war der endgültige Übergang zum industrialisierten und globalisierten Massenkrieg: Auf alliierter Seite kämpften Soldaten aus 20 Nationen, an der Somme wurden zum ersten Mal Panzer (Tanks) eingesetzt, und beim deutschen Rückzug 1917 kam es zur Zerstörung ganzer Orte und Landschaften. Die hierbei praktizierte Strategie der verbrannten Erde ist eine oftmals unterschlagene Seite des „total“ gewordenen Weltkrieges.

Ist hier das Menetekel des „totalen“ Krieges zu entdecken –, entwickelten sich hier Geschichtsdeutungsmuster, die moderne Massenvernichtungskriege zur militärischen Option erhoben?

Professor Dr. Gerd Krumeich war von 1997 – 2010 Lehrstuhlinhaber für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In Lehre und Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte Frankreichs sowie der Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs. Er ist Mitbegründer des Museums „Historial de la Grande Guerre“ in Péronne an der Somme und in dessen internationalem Forschungszentrum heute noch höchst aktiv.

Er ist einer der bedeutendsten deutschen Historiker zum Ersten Weltkrieg.

Literaturempfehlung:

G. Hirschfeld/G. Krumeich/I. Renz (Hg.), Die Deutschen an der Somme 1914 – 1918, Klartext Verlag 2010

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Freitag, 19. September – Sonntag, 21. September 2014

Studienreise an die Somme, Frankreich/Picardie

Arras – Péronne mit Museum „Historial de la Grande Guerre“ – Amiens s. S. 45

100 Jahre Erster Weltkrieg

Samstag, 13. September 2014, 14.00 – 18.00 Uhr

Melanchthon-Saal, Königsallee 48

Filmseminar:

Film und die „Wirklichkeit des Krieges“

Teil I – Vortrag:

Horst Friedrichsmeier, Bochum

Deutsche Jugendliche im Ersten Weltkrieg

Im Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg entstand in Deutschland eine vitale Jugendbewegung, die sich deutlich von der Lebensweise des wilhelminischen Bürgertums absetzen wollte. Besonders am Beispiel der „Wandervögel“, die überwiegend Kinder bildungsbürgerlicher Akademikerfamilien waren, soll untersucht werden, welche weltanschaulichen und politischen Vorstellungen sie bewegten, wie sie auf den Krieg eingestellt waren, wie sie sich im Krieg verhielten und wie sie die Kriegserfahrungen verarbeiteten und sich zur Weimarer Republik einstellten.

Anhand von Fotos, Selbstdarstellungen in Verbandszeitschriften, Feldpostbriefen und Eingaben an das Kriegsministerium untersucht der Vortrag, ob diese Jugendbewegung eher als moderner Individualisierungsschub oder als rückwärtsgewandte, latent faschismusanfällige Gruppierung einzuschätzen ist.

Horst Friedrichsmeier, Studiendirektor a.D., war Fachleiter für Sozialwissenschaften in der Referendarausbildung am Studienseminar und Lehrer für Ev. Religion, Politik und Deutsch am Gymnasium Schiller-Schule in Bochum.

Anschließend, 15.30 Uhr:

Teil II – Film und Diskussion:

Dr. Rudolf Tschirbs, Martin Röttger und Arno Lohmann

„The Battle of the Somme“

GB 1916, s/w, 79 min., Regie: G. H. Malins, C. Urban

Kontrastiert wird der Film mit Ausschnitten aus dem deutschen Film „Bei unseren Helden an der Somme“, Deutschland 1917, der als deutsche Propagandaantwort gedreht wurde.

Der Eintritt ist frei.

Ausführliche Beschreibung s. S. 49

100 Jahre Erster Weltkrieg

Sonntag, 14. September 2014, 16.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

„Gegen eine Welt von Feinden“.

Warum mein Vater nicht über seine Teilnahme am Ersten Weltkrieg redete

Eine persönliche Spurensuche

Sich in der Fülle der Vergegenwärtigungen des Beginns des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren zurechtzufinden, ist nicht einfach. Der Theologe und Friedensforscher Hans Jürgen Benedict, inzwischen 72 Jahre alt, erinnert sich: Wie er als Zehnjähriger die Hinterlassenschaft seines Vaters zum Ersten Weltkrieg auf dem Dachboden fand – das EK 2 des Vaters, der 1914 als 18-Jähriger in den Krieg zog, mit dabei die Bücher „Gegen eine Welt von Feinden“, „Der rote Kampfflieger“ u.a., wie dieser sich mit dem Deutschland, das den Krieg verlor, identifizierte und wie die meisten Deutschen nach 1918 die Niederlage nicht akzeptierte, wie dieser später, mit dem verbrecherischen Zweiten Weltkrieg konfrontiert, zum Pazifisten wurde.

Fast 40 Jahre nach dem Tod des Vaters, der nie über den Ersten Weltkrieg sprach, setzt er sich noch einmal mit dem Vater und seinen traumatischen Kriegserfahrungen auseinander.

Professor em. Dr. Hans-Jürgen Benedict war bis 2006 Dozent für Diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Hamburg (Rauhes Haus).

Gebühr: 6,- €, inkl. Imbiss

100 Jahre Erster Weltkrieg

Dienstag, 16. September 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum

Protestantische Stimmen zu den Kriegszielen aus den Jahren 1916/17

Der Krieg war anfangs als Verteidigungskrieg verstanden worden. Bald aber diskutierte man „Kriegsziele“, d.h. eine territoriale Veränderung der europäischen und weltweiten Landkarte. Auch kirchliche Verbände, kirchliche Zeitschriften und einzelne Repräsentanten des Protestantismus beteiligten sich leidenschaftlich an der Diskussion über die Zukunft Deutschlands als ein „größeres Deutschland“. Zwei Berliner Theologieprofessoren, Reinhold Seeberg und Adolf von Harnack, werden bald führende Repräsentanten von sich weithin antagonistisch gegenüber stehenden Lagern. Seeberg kämpft für West- und Ost-

annexionismus, um Deutschland zur Machtmitte in Europa zu machen. Er lehnt die Friedensresolution des Reichstags wie politische und gesellschaftliche Reformen während des Krieges ab. Harnack entwickelt sich zu einem Gegner des Maximalannexionismus und von Kontributionen. Innenpolitisch steht er auf dem Boden der Friedensresolution und der Osterbotschaft des Kaisers, die Reformen ankündigte. Spätestens seit 1917 ist der Weltkriegsprotestantismus politisch und theologisch gespalten. Die „Reformation“, die Zeitschrift der nationalkonservativen Fraktion unter ihrem Chefredakteur Wilhelm Philipps und die Zeitschrift „Evangelische Freiheit“ unter ihrem Herausgeber Otto Baumgarten sind führende Organe der beiden Lager. Die Jahre 1917 und 1918 sind nicht nur politische Epochenjahre, sondern zugleich theologische und kirchliche Entscheidungsjahre. In diese äußerst spannenden innerkirchlichen und innertheologischen Konflikte dieser Zeit soll quellengesättigt eingeführt werden.

Dr. Günter Brakelmann, Professor em. für Christliche Soziallehre und neuzeitliche Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Kirchengeschichte im Kontext der nationalen und internationalen Geschichte war und ist einer seiner Arbeitsschwerpunkte.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Dienstag, 23. September 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Harro Müller-Michaels, Bochum

Thomas Mann „Der Zauberberg“ – Bilanz der Moderne

Thomas Manns „Zauberberg“ ist ein Zeitroman in doppeltem Sinne: Er reflektiert die Zeit als Maß des Lebens und zeichnet den Zeitverlauf zwischen 1907 und 1914 aus der Perspektive der Bewohner des Davoser Sanatoriums „Berghof“ nach. Befunde der Epoche werden in Widersprüchen gestaltet: Zwischen Bürgerlichkeit und Bohème, Gesundheit und Krankheit, Aufklärung und Totalitarismus, Krieg und Frieden. Auch der Wandel von Thomas Manns eigener Auffassung zu Krieg und Demokratie zwischen 1914 und 1924 kommt zur Sprache.

Dr. Harro Müller-Michaels, Professor em. für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Didaktik der Germanistik) an der Ruhr-Universität Bochum. Maßgeblich tätig in Forschung und Lehre in den interdisziplinären Feldern von Germanistik und Bildungswissenschaften.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

100 Jahre Erster Weltkrieg

Dienstag, 28. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Ludger Joseph Heid, Duisburg

Davidstern und Eisernes Kreuz:**Mit Gott für König und Vaterland****Deutschland im Ersten Weltkrieg und seine jüdischen Soldaten**

Erstmals im März 1813 beteiligten sich in Preußen-Deutschland Juden als Soldaten am Krieg. Sie eilten freiwillig zu den Fahnen, um sich gegen die napoleonische Besatzung zu erheben. Und damit begann eine 100-jährige deutsch-jüdische Militärgeschichte, die bislang ein historiografisches Schattendasein geführt hat. Dass sich Religion und Patriotismus sehr wohl verbinden ließen, kam in Predigten, Reden und Gebeten in den Synagogen schon in der Zeit der Freiheitskriege zum Ausdruck. Eine Besonderheit war die jüdische Militärseelsorge, die in der deutschen Heeresorganisation weder im Kriege noch im Frieden vorgesehen war. Im August 1914 hoffte die große Mehrheit der deutschen Juden, durch die Betonung ihrer patriotischen Überzeugung die letzten Hindernisse auf dem Weg der Eingliederung in die Gesellschaft zu überwinden. Allein im Ersten Weltkrieg zogen 120.000 deutsch-jüdische Soldaten – der größte Teil freiwillig – für das kaiserliche Deutschland ins Feld. Das Vaterland hat es ihnen wenig gedankt. Im Gegenteil: Auf antisemitischen Druck kam es im Oktober 1916 zu der sogenannten „Juden-zählung“, mit deren Hilfe das preußische Kriegsministerium den Anteil der Juden an der Front nachprüfen ließ – und damit die deutsch-jüdischen Soldaten stigmatisierte.

Priv.-Doz. Dr. Ludger Joseph Heid ist Historiker, Literaturwissenschaftler und Publizist. Zahlreiche Publikationen zur deutsch-jüdischen Beziehungs- und Literaturgeschichte und zum Ostjudentum, u.a.: Deutsch-Jüdische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

Hinweis

Donnerstag, 6. November 2014, 19.30 Uhr

Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg

Professor Dr. Traugott Jähnichen

Der Erste Weltkrieg als Schrittmacher der Entkirchlichung

s. S. 55

Werden Sie Mitglied in der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:
Konto.-Nr. 1 320 209, BLZ 430 500 01
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209
BIC: WELADED1BOC

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum

Unterschrift

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.
Westring 26 a
44787 Bochum

	Uhrzeit	Seite		Uhrzeit	Seite
August			08.-15.	Kunststudienreise Rom	46
24. So.	Programmauftakt: Eulenberger und Hester, Jenseits von Eden	16.00 6	19. So.	Mogge-Grotjahn u. Beuscher, Buchvorstellung: Spiritualität, Pariser Straße 4-6	16.00 14
24. So.	Vernissage: Moon, Jae Yun, Wahrnehmungen – Selbstportraits	16.00 42	21. Di.	Wengst, 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung	19.30 7
26. Di.	Exkursion: Heuser, Biologische Station, Günnigfelder Straße 161	18.00 18	22. Mi.	Führung durch die Bochumer Synagoge	18.00 9
31. So.	Lesung: Röllicke, Gesänge aus der Wüstung	18.00 11	25. Sa.	Wegener, Lesekreis Günter Rohrmoser	15.00 30
September			28. Di.	Grote, Rundgang Jüdischer Friedhof	16.30 9
02. Di.	Ipsen, Demokratischer Interventionismus und Völkerrecht	19.30 18	28. Di.	Heid, Davidstern und Eisernes Kreuz	19.30 26
06.-07.	Sa.-So., Mertens/Träger: Der eigenen Weisheit folgen, Etappe II	10.00 16	November		
09. Di.	Grote, Rundgang Jüdischer Friedhof	17.00 9	01. Sa.	Korea2014: Literaturseminar, Begegnung mit dem korean. Schriftsteller Ysang, Melanchthonsaal, Königsallee 48	15.00 12
09. Di.	Greenfield, Dr. James Greenfield, erster armenischer Botschafter	19.30 19	02./03.	So./Mo., Rabbiner Birnbaum Monheit, Mit Bibel und Talmud die Welt lesen	19.00 8
10. Mi.	Film: Der letzte schöne Tag, Welttag Suizidprävention, Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.00 13	04. Di.	Hertle, 25 Jahre Mauerfall und die Rolle der Medien 1989	19.30 31
10. Mi.	Osten, Die Katastrophe des deutsch-französischen Bellizismus	18.00 20	06. Do.	Ev. Forum: Jähnichen, Erster Weltkrieg – Schrittmacher der Entkirchlichung, Gironde 82	19.30 55
11. Do.	Schröter, 1914 – die Maler-Avantgarde im Krieg	19.30 21	07. Fr.	Mönlich/Mogge-Grotjahn/Conrad, Erinnern	19.00 39
12. Fr.	Krumeich, Die Schlacht an der Somme und „totaler“ Krieg	19.30 22	11. Di.	1914/18 – Gedenkonzert für den Tag des Friedens 2014, Melanchthonkirche, Königsallee 48	19.30 30
13. Sa.	Filmseminar: „Die Wirklichkeit des Krieges“: Friedrichsmeier, Vortrag, Deutsche Jugendliche im Ersten Weltkrieg, Melanchthonsaal, Königsallee 48	15.30 49	12. Mi.	FilmForum: „Johnny zieht in den Krieg“ Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30 50
14. So.	Benedict, „Gegen eine Welt von Feinden“, persönliche Spurensuche	16.00 23	15. Sa.	Wegener, Lesekreis Günter Rohrmoser	15.00
16. Di.	Brakelmann, Protestantische Stimmen zu den Kriegszielen 1916/17	19.30 24	16. So.	artENSEMBLE, Theateraufführung: William Shakespeare, „Der Sturm“, Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1	16.00 41
17. Mi.	Vernissage: Kang, Kyoung Koo, Melanchthonkirche, Königsallee 48	19.30 43	18. Di.	Korea2014: Song, Young Sin, Bürgerschaftliches Engagement als Sozialmodell der Zukunft	19.30 33
19.-21.	Fr.-So., Studienreise an die Somme: Arras – Peronne – Amiens	45	21.-23.	Fr.-So., Chen/Lohmann, Bibliodrama, Haus Nordhelle	18.00 15
23. Di.	Müller-Michaels, Thomas Mann, Der Zauberberg	19.30 25	23. So.	Viktor Jerofejew, Moskau, „Mein Volk wird mir unheimlich.“	16.00 34
27. Sa.	Exkursion: Lohmann/Röttger, Hanmaum Zen-Zentrum, Kaarst	9.00 46	24. Mo.	Werkeinführung Schumannkonzert, „Das Paradies und die Peri“	19.30 40
30. Di.	Forster, Michelangelo Buonarroti, Das jüngste Gericht (CIUIT)	19.30 36	25. Di.	Sabine Sonntag, Pavarotti und Co. (CIUIT)	19.30 36
Oktober			28. Fr.	Konzert: Stadtkantorei Bochum, Schumann, „Das Paradies und die Peri“, Christuskirche Bochum	20.00 40
01. Mi.	FilmForum: „Im Westen nichts Neues“, Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30 50	Dezember		
08. Mi.	Beginn Gesprächsreihe Islam – Christentum, Schmidtstraße 9	18.00 10	02. Di.	Karsten, Der Inquisitionsprozess gegen Galilei (CIUIT)	19.30 37
			03. Mi.	FilmForum: „Mathilde – eine große Liebe“ Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30 51
			06. Sa.	Stadtrundgang: Nollmann, Stadtteilbegegnungszentrum Westend, Friedenskirche Stahlhausen	10.00 47
			09. Di.	Schorlemmer, Lesung: „Die Gier und das Glück“ (Programmabschluss)	19.30 35
			14. So.	Mertens/Tüshaus, Meditation und Alexandertechnik, Dorsten	11.00 17



Mechthild Weber, Nicholas Bardach, Ludwig Kaiser

100 Jahre Erster Weltkrieg

Dienstag, 11. November 2014, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48

1914/18 – Gedenkkonzert 2014

Für den Tag des Friedens

Mit Werken von Max Reger, Olivier Messiaen und
André Jolivet

Von 2014 bis 2018, hundert Jahre danach, erinnern die Evangelische Stadtakademie und der Kulturraum Melanchthonkirche gemeinsam jeweils am 11. November an den Friedensschluss, der den Ersten Weltkrieg beendete. Am 11. November 1918 um 5 Uhr morgens unterzeichneten die an den Friedensverhandlungen beteiligten Delegationen der Kriegsparteien des Ersten Weltkriegs den Waffenstillstand von Compiègne. Der Waffenstillstand trat um 11 Uhr dieses Tages in Kraft und war zunächst auf 36 Tage begrenzt, beendete jedoch faktisch den Krieg.

Im Zentrum des Gedenkkonzerts steht die „MESSE dite: Pour le Jour de la Paix – Messe für den Tag des Friedens“, die Jolivet 1940 nach der Invasion Frankreichs schrieb. Das Werk für Sopran, Orgel und Tambourin wird im wesentlichen von den melodischen Partien der Sopranstimme getragen.

*Sopran: Mechthild Weber; Trommel: Nicholas Bardach
Leitung und Orgel: Ludwig Kaiser*

Gebühr: 8,- €, ermäßigt 5,- € und für Akademiemitglieder

Eine Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche

Samstag, 25. Oktober 2014 und

Samstag, 15. November 2014, jeweils 15.00 – 18.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Lesekreis Günter Rohrmoser:

„Emanzipation oder Freiheit“

Im Jahr 1970 veröffentlichte der Bochumer Sozialphilosoph, Theologe, Germanist, Historiker und Nationalökonom Günter Rohrmoser das Buch: „Emanzipation und Freiheit“. Anlässlich der Neuausgabe im Oktober 1995 änderte er ausschließlich den Titel in: „Emanzipation oder Freiheit“. „Wenn wir nun diesen Titel gewählt haben, dann darum, weil sich die Befürchtung, Emanzipation könne sich gegen Freiheit wenden, inzwischen erfüllt hat.“ In diesem Lesekreis steht die kursorische Lektüre des Buches: „Günter Rohrmoser, Emanzipation oder Freiheit.

Günter Rohrmoser
Emanzipation oder Freiheit
Das christliche Erbe der Neuzeit
Propyläen

Das christliche Erbe der Neuzeit“, Berlin 1995, im Vordergrund. Gelesen werden die Kapitel: „Emanzipation und Religion. Feuerbach – Marx – Hegel“ (25.10.) und „Atheismus und Moral. Nietzsche“ (15.11.).

Lesung Karl Wegener. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bis 20. Oktober 2014:
Ev. Stadtakademie, Tel. 0234-962904-661
office@stadtakademie.de

25 Jahre Mauerfall

Dienstag, 4. November 2014, 19.30 Uhr
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Hans-Hermann Hertle, Potsdam

25 Jahre Mauerfall: Die wahren Helden des 9. November 1989.



Die Rolle der Medien beim Fall der Berliner Mauer

Im Herbst 1989 brach der SED-Staat nach Massenprotesten binnen kürzester Zeit wie ein Kartenhaus zusammen. Ein knappes Jahr später war Deutschland politisch vereint.

Die Ereignisse, die damals zum Fall der Berliner Mauer führten, sind oft auch als „Medienrevolution“ bezeichnet worden. Tatsächlich spielte insbesondere die Berichterstattung des West-Fernsehens 1989 eine bedeutende Rolle. Und in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 waren es vor allem die West-Medien, die durch ihre Berichterstattung den Ansturm Zehntausender Ost- und West-Berliner auf die Grenzübergänge und auf das Brandenburger Tor entfachten.

Der Fall der Berliner Mauer: das erste welthistorische Ereignis, das als Folge der vorausseilenden Verkündung durch Presse-Agenturen, Hörfunk und Fernsehen eintrat? Der multimediale Vortrag rekonstruiert die Ereignisse und demonstriert, wie das geschah – und warum es geschehen konnte.

Dr. Hans-Hermann Hertle, geb. in Eisern Krs. Siegen, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Marburg und Berlin, 1985–99 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, Dokumentarfilmer, wissenschaftlicher Publizist und Autor. Seit Ende 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Autor mehrerer Publikationen zu den Ereignissen um den 9. November 1989.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

Gut fürs Klima, gut für mich:

Ökostrom aus Wasserkraft

für nur 1 € mehr im Monat.



STADTWERKE
BOCHUM



www.stadtwerke-bochum.de

Korea 2014

Die Evangelische Stadtakademie setzt ihre 16-teilige Themenreihe **Korea2014** aus dem vergangenen Halbjahr fort mit einem weiteren Vortrag (Song, Young Sin), einer Exkursion zum koreanischen Hanmaum Zen-Zentrum in Kaarst sowie zwei Ausstellungen (Kang, Kyoung Koo in der Melanchthonkirche und Moon, Jae Yun in der Stadtakademie).

Zum Abschluss der Reihe ist vom 2. bis 17. Oktober 2015 eine Studienreise nach Korea und Japan geplant.



Die Reihe **Korea 2014** ist eine Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche.



Schirmherrschaft:

Jong Seok Yun, Leiter der Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea, Berlin

Dienstag, 18. November 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Song, Young Sin; Bochum

Bürgerschaftliches Engagement als Sozialmodell der Zukunft am Beispiel der alternden Gesellschaft in Korea

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts nimmt in Südkorea der Bevölkerungsanteil älterer Menschen über 65 Jahren signifikant zu. Dadurch bedingt entwickelt sich Südkorea deutlich zu einer alternden Gesellschaft. Mit zunehmender Lebenserwartung gewinnt die Frage nach einer angemessenen Lebensgestaltung für ältere Menschen immer mehr an Bedeutung. Das bürgerschaftliche Engagement kann dazu beitragen, Antworten zu finden, weil es älteren Menschen neue Lebensperspektiven eröffnen kann. Darüber hinaus leistet ziviles Engagement einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des Gemeinwesens.

Der Vortrag wird Möglichkeiten und Chancen bürgerschaftlichen Engagements in der koreanischen Gesellschaft darstellen, danach fragen, was ältere Menschen motiviert sich zu engagieren und wird Perspektiven für die heutige und zukünftige Situation bei uns aufzeigen.



Song, Young Sin, geb. 1979 in Seoul, ist Diplom-Sozialpädagogin, sie studierte in Dortmund und promoviert kurze Zeit zum Thema „Engagement im Alter“. Schwerpunkte: Soziale Arbeit für Senioren. Seit 2003 ist sie ehrenamtlich tätig für Jugendliche und junge Erwachsene in der koreanischen und deutschen Kirchengemeinde Bochum sowie in mehreren Alten- und Pflegeeinrichtungen in Bochum.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- €
und für Akademiemitglieder

Sonntag, 23. November 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Viktor Jerofejew, Moskau

„Mein Volk wird mir unheimlich.“

Der kritische Blick eines russischen Schriftstellers auf sein Land

Viktor Jerofejew, 1947 in Moskau geboren, gilt als einer der führenden Autoren Russlands. Er schreibt regelmäßig für den New Yorker sowie für Geo, DIE ZEIT und die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Sein erster Roman, „Die Moskauer Schönheit“, ist inzwischen in 27 Sprachen übersetzt worden. Er wuchs zwischen Stalinismus und westlicher Welt auf, sein Vater war Stalins Dolmetscher und später sowjetischer Kulturattaché in Paris. 1979 war Jerofejew einer der Mitbegründer des regimekritischen Literaturalmanachs „Metropol“, in dem auch Autoren aus dem Untergrund ihre Werke veröffentlichten. Sein neues Buch „Die Akimuden“ (Hanser Berlin, 2013) ist eine literarische Satire auf Russland. Er äußerte sich in Interviews und öffentlichen Stellungnahmen wiederholt kritisch zur Politik der russischen Regierung und zu Präsident Wladimir Putin.

An diesem Akademiesonntag wird Viktor Jerofejew seine Sicht zur aktuellen Situation in Russland auch im Blick auf das Verhältnis zur Ukraine darlegen.

Vortrag auf russisch mit deutscher Übersetzung

In Kooperation mit dem Klub für Literatur & Musik „KLiM“ der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

Gebühr: 10,- €, ermäßigt 5,- €

Dienstag, 9. Dezember 2014
19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie
Bochum, Westring 26 c

Friedrich Schorlemmer, Lutherstadt
Wittenberg

Lesung zum Programm-
abschluss

Die Gier und das Glück.

Wir zerstören, was wir lieben.

Sinn und Leben mit allen Sinnen hängen zusammen und machen das Glück des Lebens aus. Verlieren wir den Sinn für kluges Maßhalten, büßen wir das Augenmaß für gelingendes Leben und für das Lebendige überhaupt ein. Ohne die Kraft des Begehrens gäbe es zu wenig Selbstanstrengung und Selbstentfaltung. Glückserleben bleibt allerdings aus, sobald alles Leben sich mit Gier verschwistert, sobald Gier nach immer mehr die alles beherrschende Kraft wird.

Die Frage bleibt für Einzelne wie für die Gesellschaft: Wie können wir – ohne unter das verlockende Joch einer Gier zu geraten, die nur unfrei macht – gewinnen, wonach wir hungern und wonach wir uns sehnen: ein intensives, ein glückliches Leben?

Friedrich-W. Schorlemmer, evangelischer Theologe und Publizist, 1978–92 Dozent am Evangelischen Predigerseminar und Prediger an der Schlosskirche in Wittenberg, 1992–2007 Studienleiter an der Evangelischen Akademie Wittenberg, Mitbegründer des Demokratischen Aufbruchs in Dresden, seit 1991 P.E.N.-Zentrum Bundesrepublik Deutschland, Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, der SPD und des BUND. 1993 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. 2002 Ehrendoktor der Concordia University in Austin/Texas.

Gebühr: 6,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder, inkl. Imbiss



Kunst und Kultur

Dienstag, 30. September 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ulrich Forster, Troisdorf

Michelangelo Fresko vom Jüngsten Gericht in der Sixtinischen Kapelle

1512 hat Michelangelo Buonarroti die Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle beendet. Durch den sensationellen Erfolg dieses Werkes gilt der bedeutendste Bildhauer seiner Zeit neben Raffael auch als wichtigster Maler der Epoche. Dennoch wird es 22 Jahre dauern bis ihn mit Paul III. erneut ein Papst mit einem wichtigen Gemälde beauftragt. An der Altarwand der Sixtinischen Kapelle schafft der Renaissancekünstler nun zwischen 1534 bis 1541 das gewaltige Bild vom Jüngsten Gericht. Nachdem der Bildhauer und Kunstgeschichtler Ulrich Forster zuletzt ausführlich über die Deckenfresken gesprochen hat, wird er in einem neuen multimedialen Vortrag die historischen Ereignisse skizzieren und vor dem Hintergrund der geschichtlichen Situation das zweite große Gemälde Michelangelos betrachten.

Ulrich Forster ist Steinmetz und Steinbildhauer, er hat Kunstgeschichte und Bildhauerei studiert, ist freischaffender Bildhauer und Dozent für kunst- und kulturhistorische Themen.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT, Bochum

Dienstag, 25. November 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Sabine Sonntag, Hannover

Pavarotti und Co. Italienische Tenöre auf der Opernbühne

Sieben Jahre sind vergangen, seit Luciano Pavarotti gestorben ist. Für viele war er der letzte Vertreter des italienischen Belcanto-Tenors. Sabine Sonntag stellt neben Pavarotti auch zahlreiche andere italienische Tenöre vor, von Caruso über Mario del Monaco und Carlo Bergonzi bis zu Franco Corelli. Biografisches und vor allem stimmtechnische Eigenheiten sowie Überlegungen zur Bühnenpräsenz des jeweiligen Sängers bilden das Zentrum des Vortrages, der wie immer von vielen Film- und Musikausschnitten ergänzt wird.

Dr. Sabine Sonntag ist Opernregisseurin, Dramaturgin und Autorin. Sie lehrt an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Musikwissenschaften, Dramaturgie und Operngeschichte.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT, Bochum

Dienstag, 2. Dezember 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Arne Karsten, Wuppertal

Der Inquisitionsprozess gegen Galileo Galilei und die Borgia-Affäre des Jahres 1632

Der Inquisitionsprozess gegen Galileo Galilei stellt bis heute den zweifellos berühmtesten „Fall“ der europäischen Wissenschaftsgeschichte dar. Hier der heroisch die wissenschaftliche Wahrheit suchende Gelehrte, dort verbohrt die wissenschaftsverhinderer und Fortschrittsfeinde in Gestalt kirchlicher Dunkelkammer – so das überkommene, ungebrochen publikumswirksame Bild.

Der Vortrag untersucht den Galileo-Prozess vor dem Hintergrund neuester Forschungen zur politischen „Großwetterlage“ im Rom der Jahre 1632/33 und kommt dabei zu überraschenden Ergebnissen nicht nur im Hinblick auf die Ziele und Motivationen der Beteiligten, sondern auch auf das Wissenschaftsklima im Rom des 17. Jahrhunderts.

Dr. Arne Karsten ist Junior-Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Bergischen Universität Wuppertal, er studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie und war wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsprojekts „REQUIEM – Die römischen Papst- und Kardinalsgrabmäler der Frühen Neuzeit“ am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität Berlin.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT, Bochum

Literaturseminar

Samstag, 1. November, 2014, 15.00 – ca. 18.30 Uhr
Melanchthon-Saal, Königsallee 48

„Beschleunigte Moderne“

Begegnungen mit dem koreanischen Schriftsteller Yisang (1910–1937)

Literaturseminar mit Horst Friedrichsmeier, Gabriele Krettek, Martin Röttger und Dr. Ellen Strathmann-von Soosten und den Übersetzern seines Werkes, Hanju Yang, Heiner Feldhoff und Gerda Kneifel

Rezitation: Heiner Feldhoff und Gerda Kneifel

Der Eintritt ist frei – Kostenbeitrag erbeten

Anmeldungen bis zum 26. Oktober 2014:

Martin Röttger, Telefon 0234 - 313458

In Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche

Freitag, 7. November 2014, 19.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Annette Mönnich, Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn und Christiane Conrad, Bochum

Erinnern

Musik – Literarische Lesung – Rede

„Ich will mich erinnern, dass ich nicht vergessen will, denn ich will ich sein ...“

Ich will mich erinnern an die Vergangenheit und an die Zukunft ...“
Erich Fried

Unser soziales, politisches, religiöses und ästhetisches Handeln ist geprägt durch Erinnerungen, ob bewusst oder unbewusst. Erinnerungen werden bei uns ausgelöst über alle Sinne – über das Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten. Musik, Bilder, Natur, Begegnungen mit Menschen, Ästhetische und Rhetorische Kommunikation im gegenwärtigen Moment wahrzunehmen öffnet Erinnerungsräume für Vergangenheit und Zukunft. Bewusstes Erinnern ist eine Aufgabe im Leben, die es immer wieder neu zu lernen gilt. In unserer ausdifferenzierten Gesellschaft leben wir in sehr verschiedenen Lebenswelten. Jede Lebenswelt bringt eine eigene Erinnerungskultur hervor: Was wird als erinnerungswert tradiert und soll die Zukunft mitgestalten?

Diese Veranstaltung lädt Sie ein, neu über das Erinnern und das Erinnerungswerte in Ihrem Leben /in unserer Gesellschaft nachzudenken.

Impulse:

Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn (Rede) mit soziologischen Überlegungen

Christiane Conrad (Violoncello) mit Improvisationen u.a.

Dr. Annette Mönnich (Literarische Lesung) mit Texten von Rainer Maria Rilke, Peter Härtling, Mascha Kaléko u.a.

Dr. theol. Annette Mönnich, StR. i.H. im Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum für Sprechwissenschaft, Sprecherziehung, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Sprecherzieherin DGSS.

Gebühr: 4,- €, ermäßigt 2,- € und für Akademiemitglieder



Matzen – das Restaurant an der Synagoge mit traditioneller jiddischer Küche aus Osteuropa, New York und Israel.
Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum, Telefon 0234 - 417 56 01 26
Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag: 15.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 17.00 – 22.00 Uhr und Sonntag: 12.00 – 22.00 Uhr
Montag / Dienstag: Ruhetag
Für Gesellschaften und Gruppen auf Anfrage geöffnet.

Konzerte

Dienstag, 11. November 2014, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48

1914/18 – Gedenkkonzert 2014

Für den Tag des Friedens

Mit Werken von Max Reger, Olivier Messiaen und André Jolivet
s. S. 30

Montag, 24. November 2014, 19.30 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht, Aachen

„Des Himmels liebste Gabe“ – Robert Schumanns weltliches Oratorium. Das Paradies und die Peri op. 50

Eine Werkeinführung zum Konzert am 28. November 2014
mit Musikbeispielen und Bildern

Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht studierte Musikwissenschaft, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Geschichte, promovierte über Robert Schumann und ist Vizepräsidentin der Robert-Schumann-Gesellschaft e.V., Düsseldorf.

Eine Kooperation mit der Stadtkantorei Bochum

Hinweis

Freitag, 28. November 2014, 20.00 Uhr
Christuskirche Bochum, An der Christuskirche
44787 Bochum

Robert Schumann: Das Paradies und die Peri für Solostimmen, Chor und Orchester op. 50

Solisten
Stadtkantorei Bochum
Bochumer Symphoniker
Arno Hartmann, Dirigent

Eintritt: 19,- € / bis 25 Jahre halber Preis

Abendkasse: 23,- € / 11,50 €

Vorbestellung: christuskirche-bochum.de
oder www.stadtkantoreibochum.de

STADT
KANTOREI
BOCHUM

Theater

Sonntag, 16. November 2014, 16.00 Uhr
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum
artENSEMBLE THEATER, Bochum

William Shakespeare: Der Sturm Zu Shakespeares 450. Geburtstag



„Nach allem greifen wir, aber wir fassen nur Wind.“

Dieser Satz von Montaigne könnte über Shakespeares letztem Schauspiel, „Der Sturm“ (1611) stehen, einer „Komödie“ voll philosophischer Tiefe und poetischer Dichte. Noch einmal variiert Shakespeare die großen Themen, die sein gesamtes dramatisches Schaffen durchziehen: Macht und Ohnmacht, Hass und Liebe, Lüge und Wahrhaftigkeit, Verrat und Treue. Und die Frage, ob es einen Ausweg aus einer vom unbedingten Willen zur Macht getriebenen Spirale der Gewalt geben kann. Auf einer einsamen Insel herrscht der Magier Prospero, der einer Intrige zum Opfer gefallene verbannte Herzog von Mailand. Als er unversehens die Möglichkeit erhält, sich an seinen Widersachern zu rächen, inszeniert er ein Machtspiel, das aber versöhnlich endet. Denn am Ende zerbricht er seinen Zauberstab – eine Geste der Entsagung und der Versöhnung – mit ungewissem Ausgang. Schutzlos kehrt Prospero in die Welt zurück.

Neil MacGregors kürzlich erschienenen Buch „Shakespeares ruhelose Welt“, Wegweiser für diese Koproduktion zwischen dem Liebhabertheater Schloss Kochberg und dem artENSEMBLE THEATER Bochum, zeigt, wie beunruhigend nahe uns Shakespeares Zeit ist: Durch Weltumsegelungen öffnete sich im ausgehenden 16. Jahrhundert ein globales Fenster, das Fragen nach politischer und sozialer Verantwortung aufwirft. Der Blick in diese neuen Horizonte schwankt zwischen rationalem Kalkül und der Ahnung von Verantwortlichkeit, die darüber hinaus weist.

Wir freuen uns ganz besonders, mit dieser Aufführung in der Synagoge Bochum zu Gast zu sein, denn Versöhnung und die Hoffnung auf ein gutes Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft nach einer überaus leidvollen Vergangenheit sind zentrale Botschaften dieses Stückes.

Klaus Engeroff (Prospero)

Susanne Hocke (Miranda, Trinculo, Stephano)

Jürgen Larys (Ferdinand, Caliban)

Maskenbau: Jutta Barth – Puppenbau: Barbara Seithe

Textfassung und Musik: Jürgen Larys

Regie: Klaus Engeroff, Susanne Hocke, Jürgen Larys

http://www.ensembletheater.de

Gebühr: 8,- €, ermäßigt 5,- €

Ausstellungen

Korea 2014

Sonntag, 24. August 2014, 16.00 Uhr
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Moon, Jae Yun; Korea/Deutschland

Vernissage im Rahmen des Programmauftakts

Wahrnehmungen – Selbstportraits

Moon, Jae Yun studierte Malerei und Kunst an der Gwang ju Oberschule für Kunst und schloss ihr Studium mit dem Bachelor in Malerei an der Chung Ang Universität in Korea ab. Nach ihrer künstlerischen Ausbildung in Korea lebt und arbeitet Moon, Jae Yun in Deutschland. Der Ortswechsel hat ihr Schaffen grundlegend verändert: Sie stellte sich bewusst der Aufgabe, angesichts der kulturellen Differenz, ihren Zugang zur Kunst noch einmal neu zu entwickeln. Diese Suchbewegung spiegelt sich insbesondere in ihren Selbstportraits. Zugleich stellt sie sich dem, wie sie die gesellschaftliche Wirklichkeit in Deutschland erfahren hat. Ihre Bilder erzählen von erfahrener Diskriminierung, reflektieren aber zugleich, dass auch der eigene Blick auf den Anderen und das Fremde oft durch Vorurteile geprägt ist. Ihre Kunst ist durch das Bemühen geprägt, den eigenen Blick ebenso wie den Blick des Betrachters aus dieser Falle zu befreien. Sie selbst schreibt: „Ich realisiere meine Bilder, indem ich die Wahrnehmung des Betrachters in die eigene Wahrnehmung aufnehme. Ich frage mich, wo sich der andere und wo ich mich befinde bzw. befunden habe und versuche zu erkunden, was er und was ich erfahren sollen.“

Wir zeigen die Ausstellung ab 24. August 2014 zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie.

Diakonie 

Diakonische
Dienste Bochum

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

02 34 50 70 20



Kang, Kyoung Koo, 2005

Korea 2014

Mittwoch, 17. September 2014, 19.30 Uhr
Melanchthonkirche, Königsallee 48

Vernissage

Kang, Kyoung Koo; Korea/Deutschland

Nach der Ausstellung „go and stop“ des koreanischen Künstlers Lee, Ufan im Juni 2014 bieten die großformatigen Arbeiten Kang, Kyoung Koo die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit den Werken eines weiteren profilierten zeitgenössischen koreanischen Künstlers.

Kang, Kyoung Koo wurde am 12. Oktober 1962 in Korea geboren. Er studierte an der Kyungwon University und der Gyeongnam National University Of Science And Technology und ist Professor für angewandte Kunst an der Sorabal University in Seoul. In Korea hatte er bisher 17 Einzelausstellungen. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich ausschließlich dem künstlerischen Schaffen. Heute lebt er in Korea und Deutschland. Hier wurden seine Werke in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Bonn, Wiesbaden, Duisburg und Dortmund gezeigt.

Von August bis Oktober 2014 wird der Künstler in Bochum zu Gast sein. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl seiner Werke, dazu gehören auch neue Arbeiten, die während seines Aufenthaltes in Bochum entstehen werden. Der Künstler wird als Fortsetzung der Ausstellung Lee, Ufan „go and stop“ zur Vernissage eine kleine meditative Performance zu „Jeong-Jung-Dong“ („Stillestehen in der Bewegung“) vorführen.

Einführung: Martin Röttger

Rezitation: Juli Lee

Musik: Nam Sook Kim-Bücker, Kajagum und Christiane Conrad, Violoncello

Die Werke Kang, Kyoung Koo werden vom 17. September bis zum 3. Oktober 2014 in der Melanchthonkirche, Königsallee 46, zu sehen sein. Sie laden zur Begegnung ein.

Öffnung nach Vereinbarung. Anmeldung Tel. 0234-312458

In Kooperation mit dem Kulturraum Melanchthonkirche

Hinweise

Freitag, 26. September – Sonntag, 7. Dezember 2014
St. Vinzentius-Kirche, Kattenstraße 3, 44805 Bochum

CREDO. Kunstaussstellung mit Werken von Andreas Felger

Der aus der Schwäbischen Alb stammende Künstler Andreas Felger ist ein international bekannter Maler und Bildhauer, der im kirchlichen Bereich vor allem mit seinen Illustrationen zu den Jahreslosungen bekannt geworden ist. Die Ausstellung zeigt einen 19-teiligen Bilder-Zyklus zum Glaubensbekenntnis. Felger gestaltet darin seine Form- und Farbcreations, Reflexe und Resonanzen seines eigenen Umgangs mit Glaubenserfahrungen: Bekenntnisse, weder Werkzeug der Aufklärung noch der Abgrenzung, sondern ästhetische Kommentare.

Öffnungszeiten: Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, Freitag, 17.00 – 19.00 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 0234-238405 bei KMD Karl-Heinz Saretzki

Zum Rahmenprogramm gehören wöchentliche Kulturveranstaltungen. In Auswahl:

Freitag, 26. September 2014, 17.00 Uhr
Dr. Oliver Kohler, Mainz, Schriftsteller

„Grenzwertig. Das CREDO als Herausforderung“

In Anwesenheit des Künstlers Andreas Felger und des Präsidenten des Deutschen Bundestags Prof. Dr. Norbert Lammert

Sonntag, 28. September 2014, 19.00 Uhr
Collegium Vocale, Bochum.
Mitglieder des Collegium Instrumentale Bochum.
Leitung: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Hans Jaskulsky

CREDO. Vertonungen des Glaubensbekenntnisses

Sonntag, 7. Dezember 2014, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Kanzelrede: Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert

Weitergehende Informationen zur Ausstellung:
Ev. Kirchengemeinde Harpen, Vinzentiusweg 13, 44805 Bochum, Telefon 0234-925669-0, www.vinzentiuskirche.de

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Harpen

Exkursionen und Studienreisen

Freitag, 19. September – Sonntag, 21. September 2014
Frankreich

Studienreise nach Frankreich/Picardie

Der Erste Weltkrieg und die Schlacht an der Somme:
Arras – Peronne mit Museum „Historial de la Grande Guerre“ – Amiens

Programm:

Freitag, 19. September 2014

Fahrt von Bochum nach Arras, nachmittags Stadtführung in Arras, Hotel Atria Mercure 3 Sterne plus, anschließend Rundgang durch die Innenstadt und Besuch der Kathedrale, gemeinsamer Abend in Arras.

Samstag, 20. September 2014

Fahrt nach Peronne, Besuch des Dokumentationszentrums „Historial de la Grande Guerre“ mit Führung und Vortrag zur Schlacht an der Somme, nachmittags Rundgang und -fahrt über die Schlachtfelder an der Somme, Rückkehr nach Arras, ein Abend in der Altstadt.

Sonntag, 21. September 2014

Fahrt von Arras nach Amiens mit Stadtführung und Besuch der berühmten Kathedrale mit Führung, nach einer kleinen Mittagspause Rückfahrt nach Bochum (487 km). Die Ankunft ist für ca. 19.00 Uhr geplant.

Leitung: Arno Lohmann

Referenten: Prof. Dr. Günter Brakelmann, Jean-Luc Malvache, Bochum, museumspädagogische Führung im Dokumentationszentrum in Peronne

Fahrt: mit modernem Reisebus

Abfahrt: am 19. September um 8.00 Uhr ab Reisebushaltestelle Wittener Straße, Nähe HBF nach Arras (365 km)

Rückkehr: am 21. September ca. 19.00 Uhr in Bochum

Leistungen: Busfahrt, 2 Hotelübernachtungen mit Frühstück, Eintritte und Führungen

Anmeldung: bis 8. September 2014 an Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 a, 44787 Bochum, Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Gebühr: 259,- €, EZZ 50,- €

Überweisung: Ev. Stadtakademie Bochum, Sparkasse Bochum
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209
BIC: WELADED1BOC, „Somme“

Korea 2014**Samstag, 27. September 2014****Kaarst, Broicherdorfstraße 102**

Arno Lohmann und Martin Röttger, Bochum

Exkursion: Besuch des Hanmaum Zen-Zentrums Deutschland in Kaarst

Hanmaum – das EINE (Han) HERZ (Maum), das alles enthält und in dem alles miteinander verbunden ist.

„Du und ich können nicht getrennt voneinander existieren. Alles, so wie es ist, ist durch das EINE HERZ miteinander verbunden. Wer die Einheit alles Existierenden begreift, der ist wahrhaft frei.“ Zen-Meisterin Daehaeng Kunsunim

Die koreanische Zen-Meisterin Daehaeng Kunsunim gründete 1972 das Hanmaum Seon (Zen) Zentrum in Anyang, Südkorea. Es war ihr tiefer Wunsch, ihre in zehnjähriger Wanderschaft gewonnene Erkenntnis weiterzugeben. Das Hanmaum Zen-Zentrum Deutschland in Kaarst ist Teil des koreanischen Hanmaum Seon Zentrum. Es ist das einzige Hanmaum Zen-Zentrum in Europa. Im deutschen Zentrum sind das tägliche Leben und die mit ihm verbundenen Herausforderungen (Gesundheit, Familie, Partnerschaft, Beruf u.a.) Mittelpunkt der Praxis.

Als Fortsetzung und Vertiefung des Projekts **Korea2014** werden wir dieses koreanische Zen-Zentrum kennenlernen, dort an einer kurzen Meditation und einer Teezeremonie teilnehmen und gemeinsam essen.

Leitung: Arno Lohmann, Martin Röttger**Treffpunkt:** 9.00 Uhr, Foyer HBF Bochum, Eing. Servicezentr.**Leistungen:** Bahnfahrt, Stadtbahn, Eintritt und Führung, Essen im Zentrum**Anmeldung:** bis 18. September 2014 an Ev. Stadtakademie
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de**Gebühr:** 22,- €**Überweisung:** Ev. Stadtakademie Bochum, Sparkasse Bochum
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209
BIC: WELADED1BOC, „Kaarst“**Mittwoch, 8. Oktober – Mittwoch, 15. Oktober 2014**

Willi Köhne, CICUIT und Arno Lohmann, Bochum

Kunst-Studienreise nach Rom

Im Vordergrund dieser Reise stehen neben Spaziergängen durch Rom Führungen zu den Werken von Bernini, seinem „Widersacher“ Borromini sowie von Caravaggio, eine Führung über das Forum Romanum und den Palatin; außerdem eine Fahrt nach

Tivoli mit der Villa d'Este und der Villa Hadriana, beide zählen seit Jahren zu den Weltkulturerbestätten der UNESCO; eine weitere Fahrt ist nach Castelgandolfo vorgesehen.

Nach der Veröffentlichung im Programmheft des ersten Halbjahrs ist diese Reise bereits ausgebucht.

In Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft CIIUT, Bochum

Samstag, 6. Dezember 2014, 10.00 – ca. 13.00 Uhr
Bochum-Stahlhausen

Holger Nollmann, Bochum

Stadtrundgang: Ausbau der Friedenskirche Stahlhausen zum Stadtteilbegegnungszentrum Westend

Vielen Bochumern wird es bekannt sein: Das Bochumer Westend, ein innerstädtisches Wohnquartier bestehend aus den gewachsenen Ortsteilen Griesenbruch, Stahlhausen und Goldhamme, ist gekennzeichnet durch eine im Vergleich zu anderen Stadtteilen geringe Infrastrukturausstattung und eine signifikante Sozialstatistik: Hier leben auffallend viele Kinder, Jugendliche, Studierende, Menschen mit Migrationshintergrund, v. a. aus muslimischen Kulturkreisen; zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner erhalten staatliche Transferleistungen. Die Evangelische Kirchengemeinde Bochum und der Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe – Migrationsarbeit IFAK e.V. – haben sich mit dem Stadtumbaubüro der Stadt Bochum zu einem Trägerverbund zusammengeschlossen, um an diesem Standort ein soziales Modellprojekt zu schaffen: Ein Stadtteilzentrum als Ort, an dem Christen, Muslime und Menschen aus anderen Religionen unter einem Dach im gegenseitigen Respekt zur interkulturellen Öffnung und Integration beitragen. Im Juni dieses Jahres wurde eine neue sechszügige interkulturelle Kindertagesstätte eröffnet, im Dezember sollen die Umbauarbeiten der Friedenskirche Stahlhausen zum Stadtteilbegegnungszentrum abgeschlossen sein. Die Gottesdienststätte Friedenskirche bleibt dabei bestehen.

Auf diesem Stadtrundgang wird uns Holger Nollmann, Pfarrer der Kirchengemeinde Bochum und Projektleiter des Stadtteilzentrums Westend, die neue Kindertagesstätte und die umgebaute Friedenskirche vorstellen; zuvor gehen wir an einigen markanten Orten des erfolgten Stadtumbaus Westend (zwischen Jahrhunderthalle und Musikzentrum) entlang.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Springerplatz, 44793 Bochum, vor dem Café Treibsand

Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweis

Freitag, 2. Oktober 2015 – Samstag, 17. Oktober 2015

15-tägige Studienreise nach Korea und Japan

Zum Abschluss der Themenreihe **Korea2014** laden wir mit dieser Studienreise ein, Korea und Japan mit ihren besonderen Kulturschätzen, ihren eindrucksvollen Landschaften und brodelnden Städten persönlich kennen zu lernen. Um möglichst vielen die Mitreise zu ermöglichen, liegt die Reisezeit in den Herbstferien in NRW.

Programmplanung: Anreise von Frankfurt nach Seoul, mit 3-tägigem Aufenthalt in Seoul, Danyang – Andong – Daegu – Gyeongju – Busan.

Fährverbindung nach Japan, Besuch von Hiroshima mit Orgelkonzert in der Friedenskirche – Kyoto – Takayama – Matsumoto – Fuji – Hakone – Kamakura – Tokio.

3-tägiger Aufenthalt in Tokio, Rückflug von Tokio nach Frankfurt.

Durchgehend deutschsprachige Reiseleitung und -führungen.

Geplanter Reisepreis: ca. 2.900,- € (Halbpension)

Anfragen und Reservierungen: Evangelische Stadtakademie, Westring 26 a, 44787 Bochum, Telefon: 0234 - 962904 - 661, office@stadttakademie.de

WIR sind Bochum
Seit 175 Jahren
Sparkasse Bochum

Sparkasse. Wir sind Bochum. 

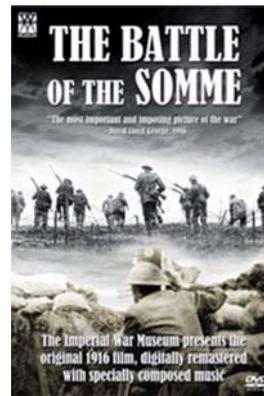
FilmForum

Film und die „Wirklichkeit des Krieges“

In Ergänzung der Vorträge in der Stadtakademie über den ersten Weltkrieg soll die Filmreihe dem eigentlichen Kriegsgeschehen nahe kommen. Dokumentarische Strategien und Spielfilme mit kritischem Anspruch werden eine Fülle von Bildern vom Krieg projizieren. Gemeinsam ist den vier Meisterwerken eine Ästhetik, die gerade in der Aussparung oft die dichtesten Momente für ein Verständnis beim Publikum erwecken kann. Dass die drei Spielfilme auf berühmten Romanen basieren, deutet schon die Distanz zwischen den vergangenen Ereignissen und ihrer filmischen Repräsentation an. Diskutiert werden könnte gewiss die Frage, ob es sich nur um Filme über den Krieg oder doch um Anti-Kriegsfilme handelt.

Vorführung mit Einladung zur Diskussion

Leitung: Martin Röttger und Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum
Der Eintritt ist frei.



Samstag, 13. September 2014
15.30 Uhr

Melanchthon-Saal, Königsallee 48

The Battle of the Somme

Großbritannien 1916, s/w, 79 min.

Regie: G. H. Malins, C. Urban

Filmseminar mit Vortrag, s. S. 22

Zwei erfahrene britische Kameramänner wurden Ende Juni 1916 mit Filmaufnahmen von der britischen Somme-Offensive beauftragt; sie drehten vom 25. Juni bis zum 10. Juli. Die Aufnahmen sind chronologisch organisiert, mit strukturierenden Zwischentiteln. Das Verlassen der Schützengräben wird mit einer elegischen Dokumentation der Ergebnisse konfrontiert: Gefallene, Verwundete, Gefangene. Auch gegnerische Verletzte werden von britischen Sanitätstruppen vom Schlachtfeld geholt. Man sieht leichenstarre Tote und Massengräber.

Am 21. August 1916 lief der Film in 34 Londoner Kinos an. Die hundert Kopien dürften die Mehrheit der britischen Bevölkerung erreicht haben. Der Stellungkrieg wird so anschaulich gezeigt, wie es kein Medium zuvor geschafft hatte. Gleichwohl trug der Film auch zum Durchhaltenwillen der britischen Bevölkerung bei. Der Höhepunkt des Films bietet Anlass zu vertiefenden Diskussionen: Hier wurden Szenen nachgestellt.

Kulturraum Melanchthonkirche

www.kulturraum-melanchthonkirche.de

Mittwoch, 17. September 2014, 19.30 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

Vernissage

Kang, Kyoung Koo; Korea/Deutschland

s. S. 43

Sonntag, 19. Oktober 2014, 18.00 Uhr

Audimax der Ruhr-Universität Bochum

„... er stößt die Gewaltigen vom Stuhl
und erhebt die Niedrigen ...“

Konzertlesung zu den Shakespeare-Tagen 2014

mit Werken von Thomas Tallis, John Redford,
Johann Sebastian Bach, Erik Satie, André Jolivet
und Texten von William Shakespeare
Rezitation: Klaus Weiss; an der Klais-Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt: 10,- €/Schüler und Studierende frei
In Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Bochum

Samstag, 1. November 2014, 15.00 – ca. 18.30 Uhr

Kleiner Melanchthonsaal, Eingang Königsallee 48

Beschleunigte Moderne

Begegnungen mit dem koreanischen Schriftsteller
Yisang (1910–1937), s. S. 12

Dienstag, 11. November 2014, 19.30 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

Für den Tag des Friedens

Gedenkkonzert mit Werken von Max Reger, Olivier Messiaen
und André Jolivet, s. S. 30

Samstag, 22. November 2014, 18.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

O Welt, ich muss dich lassen

Orgelmusik und Stille zum Totengedenken

Werke von Johannes Brahms u.a.
Orgel: Ludwig Kaiser
Eintritt frei. Spende am Ausgang

Sonntag, 7. Dezember 2014, 18.00 Uhr

Kantorei an der Melanchthonkirche Bochum

George Frideric Handel

Messiah, HWV 56

Solisten; Aachener Barockorchester „arcipelago“
Leitung: Ludwig Kaiser
Eintritt: 24,-/18,-/12,-/8,- € an der Abendkasse
Kartenreservierung: 0234 - 93538804

Sonntag, 21. Dezember 2014, 10.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

Offenes Singen

Lieder und Texte zu Advent und Weihnachten

Mitglieder der Kantorei singen gemeinsam mit den Besuchern.
Rezitation: Veronika Nickl, Leitung: Ludwig Kaiser
Eintritt frei. Kollekte am Ausgang

Mittwoch, 31. Dezember 2014, 22.00 – 24.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

Löcher im Licht

Klang- und TextPASSAGEN in der Silvesternacht

Texte von Sándor Márai, Wolfgang Kohlhaase u.a.
Musik von Astor Piazzolla, Mauricio Kagel, Erik Satie, Charles
Ives, Rafael Rossi u.a., Rezitation: Richard Saringer,
Akkordeon: Dr. Maik Hester, Orgel und Klavier: Ludwig Kaiser
Eintritt: 20,-/12,- €; Reservierung: 0234 - 93538804

Mittagskirche

Die **Mittagskirche** in der Melanchthonkirche an der Königsallee nimmt die Distanz vieler zur Kirche ernst. Sie geht auf veränderte Lebensgewohnheiten und Lebensstile ein und öffnet sich neuen Inhalten und Formen. Sie findet jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat um 12.00 Uhr statt.

Wandlungen ist der Titel der Reihe in diesem Herbst. Wenn alles Lebendige dem Wechsel von Werden und Vergehen unterliegt, wie lässt sich Identität entwickeln und behaupten? In welchem Verhältnis stehen Natur und Geschichte zueinander, wie beeinflussen kulturelle Muster die Wahrnehmung des Ich? Nach welchen Kriterien beurteilen wir Veränderungsprozesse in der Alltagskultur, in gesellschaftlichen Strukturen, in der Spiritualität und der Ästhetik? Wie bewegen wir uns darin?

Sonntag, 7. September 2014, 12.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

Jede Trennung ist eine Verbindung –
eine poetische Ökologie der Identität

Kanzelrede: Dr. Andreas Weber
Musik von Olivier Messiaen u.a., Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 21. September 2014, 12.00 Uhr

Melanchthonkirche Bochum

„Mit ihr war von Anfang an alles anders“
Texte aus Paul Austers „Winterjournal“

Rezitation: Veronika Nickl
Musik von Il-Ryun Chung und Dr. Maik Hester
Akkordeon: Dr. Maik Hester

Sonntag, 5. Oktober 2014, 12.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum
Stadt der Zukunft – Raum für Gestaltung

Kanzelrede: Timo Köster
 Musik, Improvisationen: Ludwig Kaiser
 Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 19. Oktober 2014, 12.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum
„Die nimmer gestatten, dass ich mich wandle“

Texte von Max Frisch u.a.
 Rezitation: Richard Saringer
 Musik: Steve Nelson-Raney u.a.
 Orgel/Klavier: Ludwig Kaiser

Sonntag, 2. November 2014, 12.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum
Vom Saulus zum Saulus
Das Selbst zwischen Kontinuität und Wandel

Kanzelrede: Prof. Dr. Knut Berner
 Musik von Charles Tournemire u.a.
 Orgel: Ludwig Kaiser

Sonntag, 16. November 2014, 12.00 Uhr
Melanchthonkirche Bochum
„Das Ziel – Fülle. Freude. Schwer zu benennen.“

Texte von Christa Wolf, Maxie Wander u.a.
 Rezitation: Jele Brückner
 Improvisationen u.a.
 Orgel und Klavier: Ludwig Kaiser



**Künstlerische und theologische Verantwortung für
 Kulturraum Melanchthonkirche und Mittagskirche,
 Kontakt und Information:**



Ludwig Kaiser, Kantor
 Telefon 0234-93538804, ludwigkaiser@arcor.de
 www.ludwigkaiser.de

Martin Röttger, Pfarrer
 Telefon 0234-312458, roettger-bochum@arcor.de

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen
 44789 Bochum, Königsallee 48
 Telefon 0234-312241



Informationen zum Programm:
 Pfarrer Michael Wuschka
 Telefon 0234-9789915
 www.ev-forum-westfalen.de

Glauben – Denken – Handeln Unter diesem Leitmotiv verbindet das Ev. Forum Westfalen Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen. Dazu kooperiert das Forum auf Landesebene, in den Regionen und vor Ort mit vielen Partnern, um zum Dialog zwischen Glauben und Denken sowie zum verantwortlichen Handeln beizutragen.

Donnerstag, 4. September 2014, 15.00 Uhr
Bochum entdecken – Lokaltermin V
Dr. Klaus Fröhlich, Historiker (Führung)

Der Chinesische Garten im Botanischen Garten der RUB
 Der Garten ist ein Geschenk der Tongkji (Partner-)Universität Shanghai.
 Treffpunkt: 15.00 Uhr, Eingang Chinesischer Garten im Botanischen Garten
 Zufahrt: Universitätsstraße, Abfahrt Universität Ost, Schattbachstraße, Oststraße
 Eintritt frei; um eine Spende für den Garten wird gebeten

Donnerstag, 6. November 2014, 19.30 Uhr
**Thomaszentrum der Ev. Kirchengemeinde Querenburg,
 Girondelle 82**

Professor Dr. Traugott Jähnichen
Der Erste Weltkrieg als Schrittmacher der Entkirchlichung
 Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.
 Eintritt 5,- €, ermäßigt 3,- €

Donnerstag, 4. Dezember 2014, 19.30 Uhr
Thomaszentrum, Girondelle 82
Professor em. Dr. Klaus Wengst, Bochum

Nicht nur „Entweder – Oder!“
Über Zweifel, Nähe und Ferne:
Thomas und Nikodemus im Johannes-Evangelium
 Dr. Klaus Wengst war Professor für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.
 Eintritt 5,- €, ermäßigt 3,- €

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise:
www.ev-forum-westfalen.de



Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum
 Telefon 0234-96 29 04-661
 Telefax 0234-96 29 04-666
 office@stadtakademie.de
 www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum
 Kto.-Nr. 1 320 209, BLZ 430 500 01
 IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09
 BIC: WELADED1BOC

Vorstand:

Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender
 Renate Blätgen, stellv. Vorsitzende
 Dipl.-Ing. Gerd Liedtke
 Pfarrer Arno Lohmann
 Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn
 Pfarrer Martin Röttger
 Pfarrer Volker Rottmann
 Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:

Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Montag–Freitag
 9.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Evangelischer
Kirchenkreis
Bochum

